

II-12791 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6215 I S

1994-03-03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Schreiner, Böhacker
an den Bundesminister für Finanzen
betrifft Aussagen von Finanzstaatssekretär Ditz

In den letzten Tagen und Wochen wurden von Finanzstaatssekretär Ditz Aussagen bzgl. der österreichischen Finanz- und Steuerpolitik getätigt, die erklärendenbedürftig sind und einige Fragen aufwerfen.

In einer Aussendung vom 12. Jänner 1994 über eine Pressekonferenz von Finanzstaatssekretär Ditz war unter anderem folgendes zu lesen: "Ein neues Wirtschafts- und Beschäftigungskonzept sei angesichts der höchsten Arbeitslosigkeit seit 1954 ein "nationales Anliegen. Dabei seien jedoch die Budgetknappheit und internationale Veränderungen zu berücksichtigen. Das Tempo der Verschuldung müsse geringer werden,"

Am selben Tag wurde über die selbe Veranstaltung folgende Meldung veröffentlicht: "... Durch zügige Endverhandlungen mit der Europäischen Union sollten sich die positiven Effekte der österreichischen Steuerreform "potenzieren","

Am 13. Jänner 1994 wurde von der ÖVP folgende Pressemeldung abgesetzt: " Das Wirtschaftskonzept ist ein Programm der sparsamen und verantwortungsvollen Budgetpolitik, das Steuererhöhungen verhindert und neue Spielräume zur Steuersenkungen für Wirtschaft und Arbeitnehmer schafft. Im Regierungsübereinkommen 1990 wurde der Konsolidierungskurs neuerlich bestätigt. Trotz der konjunkturbedingten Verzögerung des Jahres 1993 haben wir seit dem Regierungseintritt der ÖVP einen signifikanten Sanierungsfortschritt des Staatshaushaltes erreicht. Ein Abgehen von diesem Sanierungskurs würde auch für die Menschen in Österreich wesentliche Nachteile bedeuten."

Ebenfalls am 13. Jänner 1994 wurde über die APA folgende Meldung veröffentlicht: "... Für die dritte Etappe der Steuerreform ist eine Ökologisierung sowie eine weitere Vereinfachung des Steuersystems vorgesehen, erklärte Ditz."

Am 8. Februar 1994 wurde über die APA folgende Meldung abgesetzt: " Die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer, eine Änderung der Grundsteuer, die Senkung der

Mehrwertsteuersätze auf das dann herrschende EU-Niveau, die Reduzierung des Lohn- und Einkommensteuertarifs, die tentenzielle Senkung von Verbrauchssteuern bei gleichzeitiger Einführung einer Energiesteuer auch im Alleingang sind für Finanzstaatssekretär Ditz die wichtigsten Ziele für die nächste große Steuerreformetappe 1996/97. Angelpunkt für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik werde die Verringerung der Staatsverschuldung und der Zinsenbelastung sein."

Zu diesen Aussagen und den sich daraus ergebenden Fragen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A N F R A G E

1. Sind die Aussagen von Finanzstaatssekretär Ditz mit Ihnen abgesprochen, d.h. können Sie inhaltlich den Forderungen und Aussagen zustimmen?
2. Wie ist, Ihrer Einschätzung nach, die seit 1954 höchste Arbeitslosigkeit mit der Einführung der Kommunalsteuer, die eine reine Arbeitsplatzsteuer ist, in Einklang zu bringen?
3. Gibt es bereits jetzt erste Studien etc. darüber, wie sich die Einführung der Kommunalsteuer auf die Zahl der Beschäftigten und auf die Arbeitslosenrate ausgewirkt hat?
4. Liegen bereits zum jetzigen Zeitpunkt Daten vor, inwieweit sich die zweite Etappe der Steuerreform positiv auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt etc. ausgewirkt hat?
5. Welche Steuern werden in der nächsten Etappe der Steuerreform gesenkt und wie will man die dadurch entstandenen Einnahmenausfälle ersetzen?
6. Welche Anstrengungen seitens Ihres Ministeriums werden unternommen, um die steigende Staatsverschuldung einzudämmen?
7. Um welchen Prozentsatz will man die Staatsverschuldung in welchem Zeitraum senken?
8. Um welchen Prozentsatz will man die Zinsenbelastung Österreichs in welchem Zeitraum senken?
9. Wie ist ein ständig steigendes Budgetdefizit mit einer sparsamen und verantwortungsvollen Budgetpolitik vereinbar?
10. Wie bzw. in welchen (Verhältnis)Zahlen lässt sich der "signifikante Sanierungsfortschritt des Staatshaushaltes" trotz eines steigenden Budgetdefizits aufzeigen?
11. Wie begründen Sie das hohe Defizit von 80.700,744 im Budget 1994, wenn der Sanierungskurs beibehalten wird?

12. Wann wird es zur dritten Etappe der Steuerreform kommen und welche Inhalte wird sie haben?
13. Aus welchen Gründen hat es bei der zweiten Etappe der Steuerreform keine Einführung (sondern die Ablehnung) von Ökosteuern gegeben, während gleichzeitig für die nächste Etappe der Steuerreform die Einführung von Ökosteuern als ein Hauptziel angegeben wird?
14. Wann wird es zu einer Änderung des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes kommen und in welcher Form?
15. Wann und wie wird das Grundsteuergesetz geändert werden?
16. Wann wird es zu einer Senkung der Mehrwertsteuersätze kommen und um wieviel werden die Steuersätze gesenkt werden?
17. Wann und um wieviel wird es zu einer Senkung des Lohn- und Einkommensteuertarifs kommen und wie hoch wird diese Senkung ausfallen?
18. Wann wird es zu einer Senkung welcher Verbrauchssteuern kommen und in welchem Ausmaß wird diese Senkung erfolgen?
19. Inwieweit erfolgt eine Abstimmung der Arbeitsweise und der Aussagen zwischen Finanzminister und Finanzstaatssekretär bzw. inwieweit fühlen Sie sich an derartige Abmachungen gebunden?